

Für Poolbesitzer, Planer und Architekten

www.spa-and-home.com

spa&home

Schwimmbäder Wellness Technik



spa&home
GEWINNSPIELE
Wellnessgutscheine
für 2 Personen

Start in die Poolsaison:

Die neue Lust am eigenen Pool

Ein Traum von einem Wohnhaus an der spanischen Küste, bei dem ein Schwimmbad natürlich nicht fehlen darf. Die Wasserfläche des Pools scheint in die Weite des Meeres überzugehen.

Neue



Horizonte

Von Wohnhaus, Terrasse und Pool bietet sich der ungehinderte Ausblick aufs Meer.





Um leichter eine Baugenehmigung zu bekommen, wurde ein Plateau geschaffen, auf dem Wohnhaus und Poolanlage stehen.

Von der Lage des Grundstücks war der Bauherr sofort begeistert. In der Region Denia und direkt an der Küste gelegen bietet sich von hier aus ein herrlicher Blick aufs offene Meer. So erwarb er das Grundstück und ließ von seinem Architekten ein modernes dreigeschossiges Wohnhaus errichten, das gekonnt gestalterische Anklänge an den spanischen Baustil mit modernen Bauhaus-Elementen verknüpft. Verschiedene Baukörper, die funktional voneinander abgegrenzt und in denen die unterschiedlichen Wohnbereiche untergebracht sind, wurden so miteinander verknüpft, dass sie als eine Einheit wahrgenommen

werden. Durch Vor- und Rücksprünge sind verschiedene Terrassen entstanden, die in das Wohnambiente mit einbezogen wurden. Während sich das Wohnhaus zur Straße hin verschlossen und un-einsichtig präsentiert, öffnen zum Meer hin große Glasscheiben den Baukörper und lassen ihn leicht und transparent wirken. Die Bewohner können deshalb von fast allen Räumlichkeiten den un-gehinderten Ausblick aufs Meer genießen. Selbstverständlich sollte auch eine Poolanlage zum Anwesen gehören. Den Auftrag zum Bau des Pools erhielt das Schwimmbadbau-Fachunternehmen Pool-Aesthetics, das von dem Deutschen Thomas Eichkorn geleitet wird.

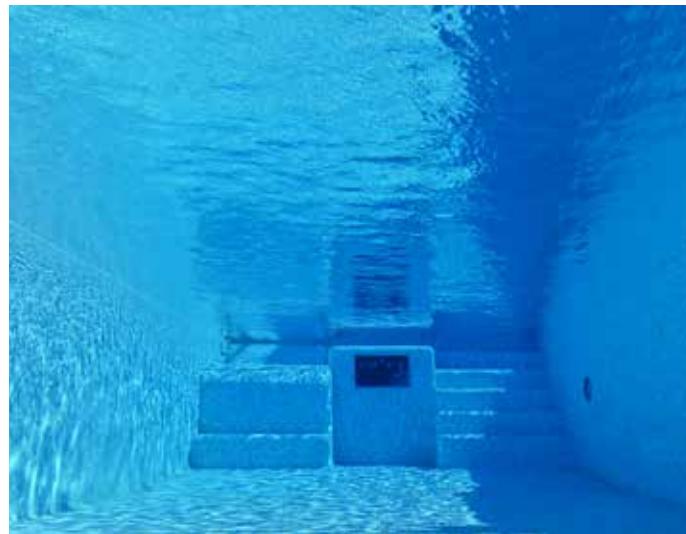


Terrasse und Pool scheinen über dem Garten zu schweben



Eine Glasscheibe öffnet das Schwimmbecken und erlaubt den weiten Blick aufs Meer.

„Da die ersten 50 m an der spanischen Küste nicht bebaut werden dürfen und so nah an der Küste Baugenehmigungen nur schwer zu bekommen sind“, erzählt Thomas Eichkorn, „löste man das Problem mit einem Trick: Das Grundstück wurde aufgeschüttet und eine Etage höher gesetzt. Dadurch bekamen wir die baurechtlichen Genehmigungen wesentlich einfacher.“ So wurde ein künstlicher Höhenunterschied geschaffen, der der Attraktivität des Anwesens nur gutgetan hat. Wohnraum, Terrasse und Pool liegen auf einer Ebene. Und die Terrasse mit Pool steht praktisch in einem Betonblock und schwebt über dem Garten. Dank großer Glasschiebetüren setzt sich der Wohnbereich auf der Terrasse und im Schwimmbad fort. Die Wasserfläche des Beckens scheint nahtlos in die Weite des Meeres überzugehen. [>>](#)



Der Startblock mit Gegenstromanlage teilt die Treppe von den Luftsprudelsitzen ab. Rechts: Whirlpool und die Ospa-Technik im Untergeschoss.

EINE GLASSCHEIBE ÖFFNET DEN POOL

Somit war eine Forderung des Bauherrn erfüllt, nämlich auch vom Schwimmbecken aus den Ausblick aufs Meer genießen zu können. Eine zweite Forderung bezog sich auf die Beckenkonstruktion. Denn um die optische Wirkung des Schwimmbades noch zu erhöhen und den Ausblick vom Pool aus noch besser genießen zu können, sollte eine Glasscheibe das Becken zum Meer hin öffnen. Die Konstruktion erwies sich aus mehreren Gründen als recht kompliziert: Zum einen musste die Glasscheibe sicher in den Beton eingedichtet werden und gleichzeitig ein einwandfreier Überlauf des Wassers über die Glasscheibe in die tiefer liegende Rinne gewährleistet sein. Am hinteren Ende des Beckens musste aber auch der Schacht für die Rollladen-Abdeckung platziert werden. Thomas Eichkorn: „Die Konstruktion in diesem Bereich war sehr aufwendig. Denn der Rollladenschacht musste genau neben dem Schlitz für die Glasscheibe platziert werden. Außerdem wurde in dem Bereich hinter der Scheibe auch die Überlaufrinne einbetoniert. Das heißt, innerhalb von nur einem Meter waren gleich drei Aussparungen zu berücksichtigen, was an die Kunst des Betonbauers große Anforderungen stellte, damit alles passte und bündig ist.“ Das 8 x 4 m große Schwimmbecken wurde an die Terrasse angegliedert, betoniert, mit einer Abdichtung versehen und dann mit Bisazza-Mosaik ausgekleidet. Auf der Terrassenseite wurde ein repräsentativer Einstiegsbereich geschaffen mit einer Treppe und einer Luftsprudelbank, die von einem Startblock getrennt wird, in dem die Gegenstromanlage integriert ist. Zur weiteren Ausstattung gehören zwei LED-RGB-Scheinwerfer und die Rollladen-Abdeckung mit Aluminium-Solarprofilen, die in dem bereits erwähnten Rollladen-Schacht ruht. Direkt unter dem Becken in



einem extra dafür geschaffenen Raum ist die Ospa-Schwimmbadtechnik untergebracht. Der Bauherr wählte das gehobene Ospa-Programm für Privatschwimmbäder mit Wasserspeicher, Eco-Clean-Filter, BlueClear-Desinfektionsanlage, Dosiertechnik für pH-Heben und -Senken und die Ospa-Steuerung BlueControl. Die Schwimmbadanlage arbeitet vollautomatisch und ist auf eine energieeffiziente Betriebsweise ausgelegt. Am Display im Wohnhaus kann der Bauherr seine Wasserwerte kontrollieren und bei Bedarf korrigieren, aber auch Gegenstromanlage, Scheinwerfer und Abdeckung bedienen. Das Becken, so Thomas Eichkorn, verfügt auch über eine Energiesparschaltung. Das heißt, bei Nichtbenutzung, wenn der Rollladen ausgefahren ist, wird der Wasserspiegel abgesenkt, und die Umwälzung erfolgt nicht mehr über die Rinne, sondern nur noch über den Bodenablauf. Über die Rinne kann kein Wasser mehr verdunsten, was eine erhebliche Energieeinsparung bedeutet. Der Pool wird ganzjährig mit 30° Celsius betrieben und über eine Wärmepumpe beheizt. Zur Ausstattung des Hauses gehört auch ein Whirlpool, der an das Badezimmer angegliedert in einem geschlossenen Balkon vor der Fassade platziert ist. Das Sprudelbecken ist, erläutert Thomas Eichkorn, über die Ospa-Schwimmbad-Whirlpool-Kombination an die Wasseraufbereitung des Beckens angebunden und wird so permanent mit desinfiziertem Wasser versorgt. Bei Benutzung des Sprudelbeckens wird der Whirlpool-Kreislauf abgeriegelt und auf die Badetemperatur von 37° Celsius hochgeheizt. Nach Beendigung des Bades genügt ein Knopfdruck, der Whirlpool-Kreislauf öffnet sich wieder, und das Wasser fließt in den allgemeinen Beckenkreislauf zurück. So können beide Becken mit nur einer Aufbereitungstechnik betrieben werden. ~



SCHWIMMBADBAU: Pool Aesthetics s.l., E-03760 Ondara (Alicante), Tel.: 0034/965/787439, info@pool-aesthetics.com, www.pool-aesthetics.com
TECHNIK: Ospa, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171/705-0, ospa@ospa.info, www.ospa-schwimmbadtechnik.de